

Martin Huth
Adelungstraße 38
64283 Darmstadt

Oberbürgermeister
Jochen Partsch
Darmstadt

Darmstadt, 20. August 2011

Offener Brief - Gehwegparken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Partsch,

Darmstadts Gehwege werden jeden Tag von parkenden Autos missbraucht. Dadurch können Fußgänger diese Wege nicht in ihrer vollen Breite nutzen.

Es gibt eine Anweisung der Stadt an das Ordnungsamt, Gehwegparken zu tolerieren.

Ich fordere Sie hiermit auf, Ihr Wahlversprechen in die Tat umzusetzen, **Gehwegparken zukünftig nicht mehr zu tolerieren** und die Anweisung an das Ordnungsamt zurückzunehmen.

Anbei finden Sie Auszüge aus dem Grünen-Wahlprogramm, dem Koalitionsvertrag sowie der Straßenverkehrsordnung.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Huth

Auszüge aus dem Grünen-Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2011:

S. 50

[..] Wir wollen den Straßenraum so umgestalten, dass die VerkehrsteilnehmerInnen die geltenden Regeln für den jeweiligen Abschnitt intuitiv erfassen können: eine Straße darf nicht durch ihre Breite und Gestaltung zum schnelleren Fahren als erlaubt verleiten. [..] Zugeparkte Rad- und Fußwege sind keine Kavaliersdelikte.

S. 52

Wir [wollen] Bürgersteige, die heute eher Parkplätze unter Duldung des Fußverkehrs sind, ihrer ursprünglichen Begriffsbedeutung zurückgeben. Dafür bedarf es auch einer angemessenen Überwachung von Park- und Halteverboten.

S. 57

Um eine Flächenumverteilung in der Stadt zur Gleichberechtigung von Fuß- und Radverkehr, aber auch anderer Funktionen im öffentlichen Raum zu erreichen, wollen wir die Überfrachtung des öffentlichen Raums mit abgestellten Kraftfahrzeugen beenden [..]. Mit Hilfe einer stringenten Überwachung nicht nur des ruhenden und fahrenden Kraftfahrzeugverkehrs in Kombination mit Aufklärung der FahrerInnen wollen wir das eklatante Akzeptanz- und Durchsetzungsdefizit bestehender Regeln beenden.

Auszüge aus dem Grün-Schwarzen Koalitionsvertrag:

Wir wollen allen Bevölkerungsgruppen, insbesondere Alten, Kindern und Mobilitätseingeschränkten, gleichberechtigten Zugang zu Mobilitäts- oder Nutzungschancen im öffentlichen Raum ermöglichen. Die Auswirkungen von [..] dem zunehmenden Verbrauch öffentlicher Flächen für Fahrbahnen und Parkplätze [..] auf die Lebensqualität wollen wir verringern.

Auszug aus der Straßenverkehrsordnung:

§12 (4) Zum Parken [..] ist an den rechten Fahrbahnrand heranzufahren. Das gilt in der Regel auch für den, der nur halten will [..].

Zitat des Darmstädter Polizei-Pressesprechers Ferdinand Derigs am 13.12.2011:

Es ist ein Irrglaube, dass es ausreicht, auf dem Gehweg so viel Platz zu lassen, dass noch ein Kinderwagen vorbei passt. Wenn es nicht ein Verkehrszeichen erlaubt, sind Halten und Parken auf dem Gehweg verboten. Egal wie viel Platz bleibt.

